

hatte, im höchsten Maße zweifelhaft. Im übrigen habe ich bis auf 3 oder 4 jetzt unzugängliche Stücke, in deren Besitz ich aber durch angekündigte Verbindungen noch zu gelangen hoffe, vorausgesetzt das, was bis jetzt in Italien für Heinrich II. und Konrad II. nach bekannten Anhaltspunkten zu suchen war, erledigt oder festgestellt, das nichts zu hoffen war. Neue Funde sind natürlich in diesem Lande unbegreiflich. Archivzustände können nach möglich; nach dem letzten Tage meiner Reise habe ich im Archiv der Congregazione di Carità zu Mailand ein bisher ganz unbekanntes D. Heinrichs II. für Carpi abgeschrieben, das unseren Nachtr. zu zu gute kommen wird. Aber viel ist für die beiden ersten Bände keinesfalls mehr zu erwarten.

Hier bin ich gerade noch rechtzeitig eingetroffen, um die Nachrichten für N. A. 25, 3, die im Latz sind, mit zu corrigieren. Holtzmann bearbeitet eben das Register des Bandes, der den üblichen Anfang etwas überschritten wird.

Von den Diplomata hoffe ich in Berlin die Texte Heinrichs II. vollständig vorlegen zu können; die ersten und ein Theil der Fälschungen sind gedruckt; die letzten Fälschungen

190
stehen im Latz. Es fehlen dann nur noch die D. Arduins, O. 2 Bogen, die aber schon bearbeitet sind, und die Nachträge ^{meist} während des Druckes des Bandes neu gefundene Sachen, die vielleicht aber 2-3 Bogen füllen werden, sowie Einleitung und Register. Da man hier sehr viel daran liegt, den Band noch vor 1. Januar 1891 auszugeben, und ich nicht sicher bin, ob bei Berlin vollständig gedruckt sein können, würde ich nichts dagegen haben, die Texte vorläufig auszugeben und Einleitung und Register im Anfang des nächsten Jahres nachzuliefern. Der Herr ist ja öfter geschehen, z. B. bei dem Reg. Gregorius und bei den Chron. minora; und das Fehlen der Einleitung ist hier sehr so eher zu ertragen, als dies doch nur einen Auszug aus meinen Erläuterungen bieten wird, von denen der Schlussabschnitt jedenfalls im 1. oder 2. Heft des N. A. Bd. 26 enthalten wird. Immerhin würde ich einen derartigen Vorschlag nur dann machen, wenn ich weiß, daß Sie damit einverstanden sind; vielleicht haben Sie die Güte mir ein Wort darüber zu schreiben.

Alles weitere bin ich zu unserem Beidersehen im April verschieden, verbleibe ich mit herzlichen Grüßen
Ihre ergebene H. Brunsen